

AVAS

Ein Acoustic Vehicle Alerting System (AVAS) ist ein künstliches Warngeräusch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Dieses Geräusch ertönt bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h. Bei höheren Geschwindigkeiten sollen die Reifengeräusche ausreichen, um die heranfahrenden Fahrzeuge zu hören. Die Blinden- und Sehbehindertenverbände fordern ein AVAS bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h. Außerdem dürfen die Fahrzeuge keinen Pausenschalter haben, mit dem das Geräusch abgeschaltet werden kann.



Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Im Gegensatz zu reinen Elektrofahrzeugen haben Hybridfahrzeuge außerdem noch einen Verbrennungsmotor.

Sichere Straßen für uns alle!

Lautlose Autos sind eine Gefahr für alle – nicht nur für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir müssen jetzt aktiv werden und uns mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit für den sofortigen Einbau eines AVAS in Autos einsetzen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns dabei!

Spendenkonto DBSV
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE55 1002 0500 0003 2733 05

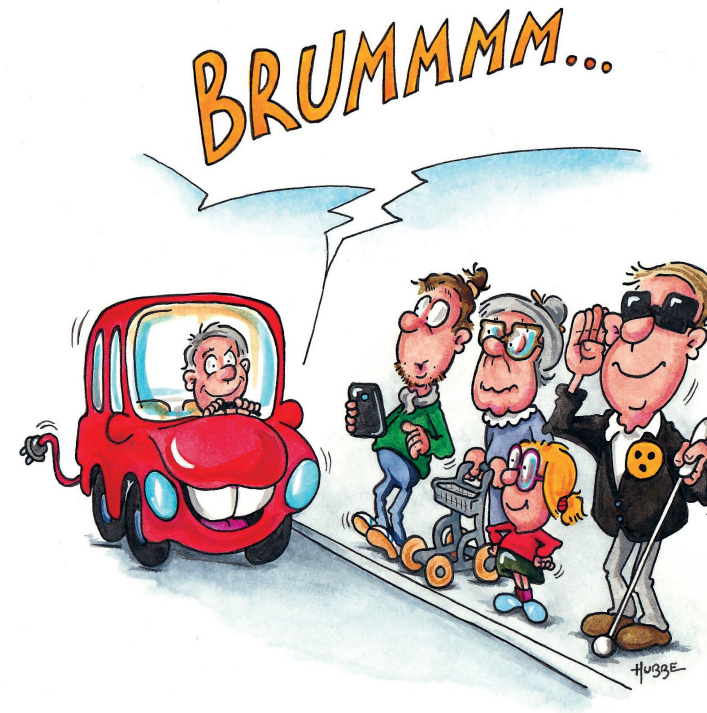
www.dbsv.org/spenden

Die Erstellung dieses Faltblatts wurde unterstützt von der Aktion Mensch.



Überreicht durch:

Herausgeber: DBSV e. V., Rungestr. 19, 10179 Berlin



Elektrisch fahren tut hörbar gut!

Elektrisch fahren – aber sicher!

Wir alle wünschen uns saubere Luft und weniger Lärmbelastung. Die Ablösung der lauten und stinkenden Benziner ist jedoch Segen und Fluch zugleich. Für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, stellen Elektrofahrzeuge eine Unfallgefahr dar, die höher ist als bei herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Dies belegen Studien aus den USA und Großbritannien.

Gefährdet sind Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder einer geistigen Beeinträchtigung, Kinder, Radfahrende, ältere und unaufmerksame Verkehrsteilnehmende. Insbesondere blinde und sehbehinderte Menschen sind im Verkehr dringend auf die Wahrnehmung von Fahrzeuggeräuschen angewiesen.

Der DBSV, seine Landesverbände sowie sieben weitere Verbände und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat fordern deshalb unter dem Motto „Elektrisch fahren tut hörbar gut!“ den sofortigen Einbau eines künstlichen Warngeräuschs (AVAS) in Hybrid- und Elektrofahrzeuge, anstatt zu warten, bis dieses für alle neu zugelassenen Fahrzeuge gesetzlich vorgeschrieben ist.



Warum man ab sofort nur mit AVAS elektrisch fahren sollte:

- Elektrische Fahrzeuge sind zu 37 Prozent öfter in Unfälle mit Fußgängerinnen und Fußgängern verwickelt als ihre konventionell betriebenen Pendant.*
- Wer zu Fuß geht, kann ein elektrisch betriebenes Auto bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h erst akustisch wahrnehmen, wenn es weniger als acht Meter entfernt ist. Das entspricht einer Zeitspanne von eineinhalb Sekunden bis zum Aufprall.



- Laut Gesetz müssen alle neu zugelassenen Hybrid- und Elektrofahrzeuge ab Juli 2021 ein AVAS haben – aber die Gefahr durch lautlose Autos besteht schon jetzt!
- Im öffentlichen Nahverkehr ist ein AVAS aus einem weiteren Grund wichtig: Ein Bus, der lautlos ankommt und hält, ist von einem blinden Menschen nicht auffindbar und damit nicht barrierefrei.
- Die Bundesregierung fördert den Kauf von Elektrofahrzeugen. Die Kosten für ein AVAS werden dabei berücksichtigt.

* Quelle und weitere Informationen:
www.dbsv.org/emobi.html



Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) teilt die Sicherheitsbedenken des DBSV gegenüber lautlosen E-Kraftfahrzeugen. Bis ein Warngeräusch verpflichtend ist, gibt es eine Sicherheitslücke. Jede Halterin und jeder Halter sollte sich dessen bewusst sein und schon jetzt ein AVAS einbauen lassen.

Mit einem AVAS tragen Sie zu mehr Sicherheit auf unseren Straßen bei – vielen Dank dafür!



Bündnis für mehr Sicherheit

Sieben Verbände und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat unterstützen die Forderungen des DBSV.

